

RUH

Abschied vom Walde.

Josef von Eichendorff.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Ausdrucksvoll.

Sopran.
Alt.

1. O Tä-ler weit, o Hö-her, o schö-ner, grü-nes Zelt.
2. Im Wal-de steht ge-schrie-ben ein stil-les, aus-sprech-lich klar.
3. Bald werd'ich dich ver-las-sen, fremd in dem Le-ben.

Tenor.
Baß.

Wald, du mei-ner Lust und We-her-ge-heim-dacht.
Wort vom rech-ten Tun und Lie-ben und was
gehn, auf bunt-be-weg-ten Gas-sen das Le-ben

Da drau-ßen stets be-tro-gen,
Ich ha-be treu ge-le-sen
Und mit-ten in dem Le-ben

halt! Da drau-ßen stets be-tro-gen,
Hort. Ich ha-be treu ge-le-sen
sehn. Und mit-ten in dem Le-ben

Da drau-ßen stets be-tro-gen,
Ich ha-be treu ge-le-sen
Und mit-ten in dem Le-ben

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag' noch ein-mal die Bo-gen um
die Wor-te schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen ward's
wird dei-nes Ernsts Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so

grü-nes Zelt. Schlag' noch ein-mal die
-sprech-lich klar, und durch mein gan-zes
Herz nicht alt, mich Ein-sa-men er-

cresc.
schlag' noch ein-mal die Bo-
und durch mein gan-zes We-
mich Ein-sa-men er-he-

um mich, du grü-nes Zelt.
ward's un-aus-sprech-lich klar.
so wird mein Herz nicht

Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt.
We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
he-ben, so wird mein Herz nicht

gen um mich, du grü-nes Zelt.
sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
ben, so wird mein Herz nicht